

## **Urogynäkologie: Harninkontinenz und Beckenbodenschwäche**

Ein häufiges Problem, über das selten gesprochen wird, ist die **Harninkontinenz**. Es ist die Unfähigkeit, die Blase kontrolliert zu entleeren.

### **Mögliche Ursachen sind:**

- schwere Geburten
- schwaches Bindegewebe
- Verletzungen der Beckenbodenmuskulatur
- hormonelle Veränderungen
- Übergewicht

### **Man unterscheidet verschiedene Formen der Blasenschwäche:**

- Bei der **Belastungsinkontinenz(Stressinkontinenz)** kommt es bei Druckanstieg im Bauchraum durch Husten, Niesen Lachen, Laufen zu Urinverlust. Ursache ist eine Schwächung der Beckenbodenmuskulatur und/oder eine Blasensenkung.
- Bei der **Dranginkontinenz** kommt es aufgrund eines überaktiven Blasenmuskels zu immer häufigeren Harndrang, der nicht mehr beherrscht werden kann.
- Die Mischform von beiden Inkontinenzformen ist nicht selten und bedarf einer sorgfältigen Diagnostik.

Da eine Behandlung erfolversprechend ist, sollte sie wahrgenommen werden!

### **Folgende Ziele werden dabei verfolgt:**

- gezielter Aufbau der Beckenbodenmuskulatur durch spezielles Beckenbodentraining mit oder ohne Elektrostimulation
- Korrektur der Blasensenkung durch Pessare
- Erhöhung des Harnröhrenverschluss-Systems (medikamentös)
- Dämpfung der überaktiven Blasenmuskulatur (medikamentös) mit gleichzeitigen Training, um die Entleerungsintervalle zu verlängern

Die **operativen Behandlungsmöglichkeiten** haben sich in letzter Zeit stark verändert und verbessert. Neben Korrekturen einer Blasensenkung stehen Wiederaufbau des defekten Beckenbodens im Vordergrund sowie Blasenboden stabilisierende Operationen mittels spannungsfrei verlegten Kunststoffbändern (TVT).

**Aufgrund meiner Erfahrungen kann ich die für Sie passende Therapie herausfinden; mit Geduld und Konsequenz erlangen Sie wieder Kontrolle über Ihre Blasenfunktion!**